

Zürichsee-Zeitung

Obersee

AZ 8712 Stäfa, Fr. 2.50 (inkl. 2,4% MwSt.). Abo-Service: 0848 805 521, Fax 0848 805 520, abo@zsz.ch (Mo-Fr 7.30-12.00, 13.00-20.00 Uhr). www.zsz.ch

Redaktion: 055 220 42 42, Fax 055 220 42 43, redaktion.obersee@zsz.ch. Inserate: 055 220 74 00, rapperswil@publicitas.com, todesanzeigen@zsz.ch. www.publicitas.ch **Bäch** Am Tag der offenen Tür besichtigte die Bevölkerung das neue Vereins- und Kulturhaus

Einen historischen Zeitzeugen erhalten

Das neue Vereins- und Kulturhaus Bahnhof Bäch führte bei der Eröffnung am Samstag zu durchwegs positiven Reaktionen.

Markus Richter

«Es hat sich gelohnt», kommentierte der Gemeindepräsident Freienbachs, Kurt Zurbuchen, am Samstagmittag zufrieden das neue Vereins- und Kulturhaus am Bahnhof Bäch. Wie die zahlreichen Besucher freute auch er sich am Tag der offenen Tür über das seiner Meinung nach gelungene Ergebnis, das einen geschichtsträchtigen Zeitzeugen erhalten wird. Vor rund hundert Jahren wurde der Bahnhof von Cham nach Bäch gezügelt und neu aufgebaut. Nach langjähriger Planungs- und Umbauphase wurde dem alten Gebäude nun erneut neues Leben eingehaucht.

Liegenschaftsverwalter Pius Kistler und Gemeinderat Werner Herrmann begrüßten die erschienenen Gemeindeglieder bei Wurst, Salzgebäck und Getränken und erläuterten auf Anfrage die vorgenommenen Veränderungen. Über die Zusammenarbeit mit SBB, Feuerpolizei und kantonaler Denkmalpflege zeigten sich alle Beteiligten zufrieden. Anfang Dezember wurden die letzten Arbeiten abgeschlossen, am Freitagabend die Baureinigung beendet. Die bisher im Gebäude untergebrachten bahntechnischen Steuerungen der SBB sind nun in einem von den Bundesbah-



Von links: Pius Kistler, Franco Bonzani, Markus Pfyl, Werner Herrmann und Kurt Zurbuchen. (Markus Richter)

nen neu erstellten Kasten jenseits der Geleise versorgt. Franco Bonzani, der für die Umsetzung des Gebäudes verantwortlich zeichnet, betonte, dass das Projekt eine grosse Herausforderung mit hohen Ansprüchen gewesen sei. Gerade im oberen Stock, der nun mit Theaterbestuhlung 80 Personen Platz bietet, mussten die statischen Aspekte berücksichtigt werden. Aus feuerpolizeilichen Gründen konnte nicht der ganze Stock zu einem Saal umfunktioniert werden, da ein Fluchraum erbaut werden musste. Das rollstuhlgängige Gebäude verbindet das alte Bauwerk nun mit neuer Funktionalität, die den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht werden soll.

Markus Pfyl, der den Platz vor dem Gebäude raumplanerisch geprägt hat, betonte, dass gerade diese Anliegen stets im Zentrum der Planung gestanden hätten. Die Vorgabe, einen Platz für

Fest- und Chilibetrieb zu gestalten, hätte mit grossen Flächen funktional umgesetzt werden können. Mit lieblichen Details – Pfyl freut sich bereits jetzt auf den in 20 Jahren prächtigen

Nussbaum – strahlt der Platz laut Bonzani ausgewogene Ruhe aus. Einig sind sich alle Beteiligten, dass der Grundstein für ein belebtes Bächer Dorfzentrum gelegt wurde.



Ganz der Alte: der Bahnhof Bäch in neuem Glanz.